

B E R I C H T

über den Winterdienst auf den Strassen
Lettlands im Jahre 1941/1942.

Als dem Strassendépartement der Auftrag erteilt wurde, den gesamten Winterdienst auf den Strassen im ehemaligen Freistaate Lettland zu versehen, befand es sich vor einer neugestellten Aufgabe, deren Lösung nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten entgegentraten. Vor allem muss hier vor Augen gehalten werden, dass in früheren Jahren der Winterdienst auf den Landstrassen, infolge des gut geregelten Bahnbetriebs und nicht allzu umfangreichen Kraftverkehrs, in keinem so grossem Umfang betrieben wurde und auch die gestellten Anforderungen nicht so streng waren. Daher fehlte es dem technischen Personal in mancher Hinsicht an praktischer Erfahrung und auch die Ausrüstung, insbesondere die motorisierten Schneeräumer betreffend liess viel zu wünschen übrig. Das Département besass nämlich keine spezielle Schneeräumer, sondern musste sich mit Strassenbaumaschinen, die den Schneeräumungs-Arbeiten angepasst waren, aushelfen. Ferner waren Schneeschutzanlagen nicht in genügendem Ausmass vorhanden und Strassenmarkierungen fehlten vollständig. Der ungewöhnlich früh einsetzende Frost erschwerte erheblich die Vorbereitungsarbeiten. Das waren die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, gegen die es anzukämpfen galt. Obwohl, zurzeit, die Winterwartung noch nicht vollständig zu Ende geführt ist, kann ein Rückblick auf das Geleistete getan werden, um in grossen Umrissen einen Überblick zu gewinnen.

Alle Strassen, auf denen die Winterwartung durchgeführt wurde, können, je nach Wichtigkeit derselben, folgendermassen eingeteilt werden:

1) Dg - Durchgangsstrassen in der Länge von	658 km
2) QV - Querverbindungsstrassen	636 "
3) Strassen örtlicher Bedeutung	264 "
	1558 km
	=====